

Editharing Magdeburg:

Echterhoff schafft Platz für die Straßenbahn

Mit dem Bau der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn setzt die Landeshauptstadt Magdeburg ein infrastrukturelles Großprojekt um. Ein entscheidender Bauabschnitt liegt am Editharing. Hier sorgt das Bauunternehmen Echterhoff Bau dafür, dass unterirdisch die Weichen gestellt werden – mit der technisch komplexen Umverlegung eines Mischwasserkanals, der genau dort verläuft, wo künftig die neue Gleistrasse ihren Platz finden soll.

Bahn frei für die neue, schnelle Verbindung

Die neue Straßenbahntrasse wird den Damaschkeplatz mit dem Neustädter Feld verbinden. Insgesamt entstehen 3,5 Kilometer Gleise, sieben barrierefreie Haltestellen und deutlich kürzere Fahrzeiten: Künftig geht es in nur 11 statt bisher 25 Minuten ins Stadtzentrum. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen zunächst Leitungen und Kanäle im Editharing neu verlegt werden.

„Das Projekt ist weit mehr als eine Baustelle – es ist ein entscheidender Schritt, um den ÖPNV in Magdeburg zukunftssicher zu machen“, so Karsten Deckner, Bauleitung Tiefbau.

Aufgabenstellung für Echterhoff: Rückbau und Neubau im Untergrund

Im Editharing liegt ein gemauerter Mischwasserkanal im Sonderprofil 1700/2000, ergänzt um einen Zulaufkanal aus der Gellertstraße. Beide verlaufen mitten durch die geplante Gleisstraße. Echterhoff wurde beauftragt, diese Altkanäle zurückzubauen und durch neue, leistungsfähige Systeme zu ersetzen.

Die Arbeiten im Detail:

- **Rückbau** von 50 Metern Altkanal im Sonderprofil 1700/2000 und 20 Metern Altkanal Eiprofil 800/1200, jeweils gemauert mit Kanalklinkern
- **Verdämmung** von 20 Metern Bestand
- **Abbruch** von zwei Schachtbauwerken
- **Neubau** von 75 Metern Kanal im Drachenprofil DN 2000 sowie 14 Metern Eiprofil 800/1200, jeweils aus widerstandsfähigem Polymerbeton
- **Setzen** von drei neuen Schachtbauwerken sowie zwei Aufsatzschächten auf dem Altkanal

Vorleistungen: Vom Straßenaufbruch bis zur Kampfmittelsondierung

Bevor der eigentliche Kanalbau beginnen konnte, standen umfangreiche Vorleistungen an:

- **Straßenaufbruch** zur Freilegung des Baufelds
- **Kampfmittelsondierung** mit über 2.100 Bohrungen bis sechs Meter Tiefe – eine unverzichtbare Sicherheitsmaßnahme in Magdeburg
- **Abwasserüberleitungen** mittels Heberanlagen, darunter zwei Hebertöpfe DN 2500 mit 6,50 Metern Tiefe sowie mehr als 200 Meter Heberleitungen in unterschiedlichen Dimensionen
- **Grundwasserabsenkung** mit fünf Vakuumfilteranlagen sowie offener Wasserhaltung

Diese Arbeiten zeigen, wie vielschichtig ein solcher Bauabschnitt ist. „Bevor ein einziges Rohr verlegt wird, steckt bereits enorme Logistik und Technik in der Vorbereitung“, so Deckner.

Sicherheit mit System: der „Echterhoff-Verbau“

Eine Besonderheit ist der Einsatz des firmeneigenen Verbausystems. Mit Trägern, Platten, Kanthölzern und einer zusätzlichen Gurtlage sorgt der sogenannte „Echterhoff-Verbau“ für die notwendige Stabilität der Baugruben. Gerade bei beengten innerstädtischen Verhältnissen ist dieses Verfahren ein Garant für Sicherheit und Effizienz.

Verkehr und Anwohner – immer bestens informiert

Der Bau im Editharing bedeutet auch Einschränkungen für den Alltag: Der Verkehr wird einspurig geführt, die Zufahrt zur Gellertstraße sowie die Auf- und Abfahrt zum Magdeburger Ring sind gesperrt. Auch Fußgängerinnen und Fußgänger müssen Umwege in Kauf nehmen. Echterhoff und die MVB legen jedoch Wert darauf, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten und den Baufortschritt transparent zu kommunizieren.

Nächste Haltestelle: Zukunft

Bis Ende 2025 soll der neue Mischwasserkanal fertiggestellt sein, die Leitungsverlegungen ziehen sich voraussichtlich bis 2026. Ab dann beginnen die Gleisbauarbeiten im Editharing. Die komplette Inbetriebnahme der Nord-Süd-Verbindung ist für 2028 vorgesehen – rechtzeitig um den ÖPNV in Magdeburg spürbar zu entlasten.

Echterhoff – Partner für komplexe Infrastrukturprojekte

Mit den Arbeiten am Editharing unterstreicht Echterhoff seine Kompetenz im Kanalbau, Spezialtiefbau und in der Umsetzung innerstädtischer Großprojekte. „Es sind genau diese anspruchsvollen Bauaufgaben, bei denen Erfahrung, Know-how und Präzision gefragt sind. Dass wir hier einen zentralen Beitrag leisten dürfen, macht uns stolz“, sagt Diplom-Ingenieur Karsten Deckner von Echterhoff.

Die Baustelle am Editharing zeigt: Zukunftsfähige Infrastruktur entsteht nicht nur durch neue Gleise und Haltestellen, sondern auch durch sorgfältige Vorarbeit im Untergrund.

Absender und Ansprechpartner:

Gebr. Echterhoff GmbH & Co. KG

Industriestraße 9
49492 Westerkappeln
www.echterhoff.de

Dipl.-Ing. Karsten Deckner

Bauleitung Tiefbau

Telefon: +49 340 5406815
Mobil: +49 176 56330935
E-Mail: kdeckner@echterhoff.de